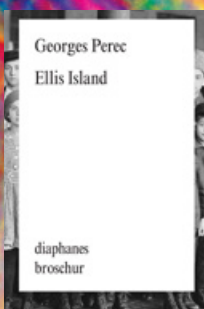
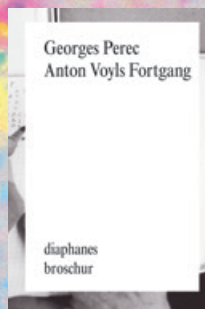
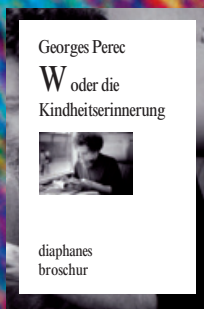


DIAPHANES



BÜCHER
FRÜHJAHR 2017

»Jeder Mensch träumt. Ich glaubte die Träume, die ich machte, zu notieren: Sehr schnell wurde mir klar, dass ich längst schon nur noch träumte, um von meinen Träumen zu schreiben.«



Die Werke Georges Perecs erscheinen bei diaphanes in regelmäßiger Folge in Neuauflagen und auch in Erstübersetzungen. Demnächst: *Ein Kunstkabinett, Das Leben. Gebrauchsanweisung.*

Georges Perec
Die dunkle Kammer
124 Träume



Aus dem Französischen übersetzt
und mit einem Nachwort von
Jürgen Ritte

DIAPHANES

Georges Perec
Die dunkle Kammer
124 Träume

Aus dem Französischen übersetzt und
mit einem Nachwort von Jürgen Ritte

256 S. ■ gebunden ■ 12,8 x 20 cm

ISBN 978-3-03734-895-6

€ 24,- (D) ■ € 24,70 (AT)

März 2017

WG 1 112

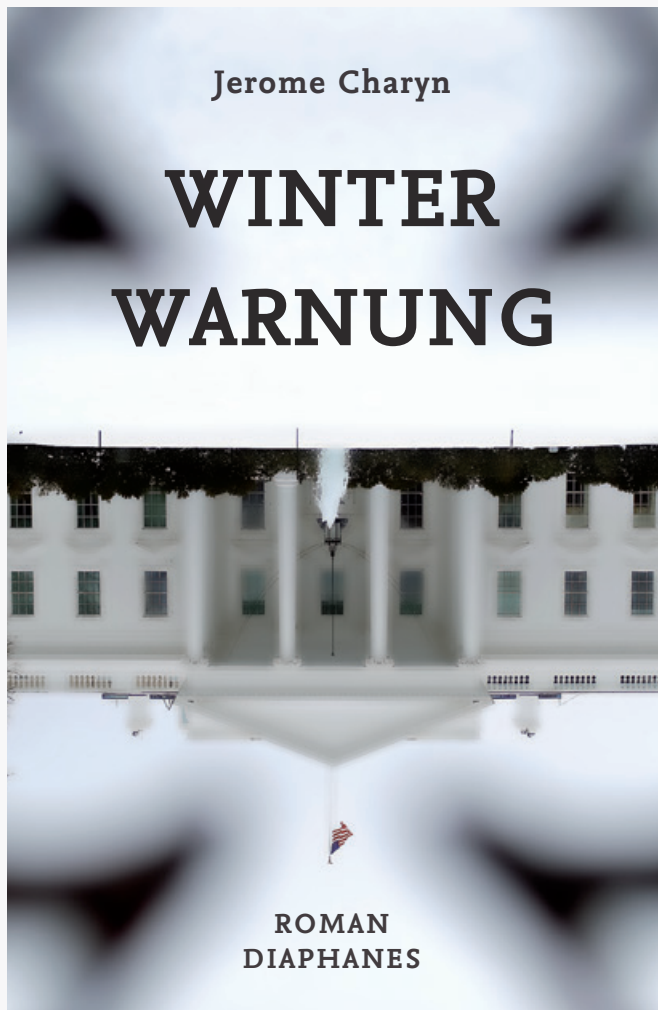


Georges Perecs erstaunlicherweise bislang nicht ins Deutsche übersetztes »Traumbuch«, das die höchst produktiven Jahre zwischen 1968 und 1972 umfasst, offenbart einen sehr direkten und zugleich neuen Zugang zu Literatur und Leben des französischen Kulturauteurs. Mal lapidar und scheinbar unbedeutend, mal monströs und unergründlich, teils komisch und sonderbar faszinieren die Notate durch eine Vielfalt und Intensität kleiner Formen und unterstreichen einmal mehr die intime Komplizität von Literatur und Unbewusstem. Dabei entpuppen sich die aus nächtlicher Werkstatt zu Tage geförderten Fragmente in ihrer rätselhaften Konkretion, ihrem Witz und tragischem Spiel als reicher Vorrat kreativer Möglichkeitsformen: Drehbuchentwürfe, Skizzen für Erzählungen, veritable Romananfänge. Ergänzt durch ein Glossar des Autors sowie mit einem Nachwort von Jürgen Ritte ist das Buch nicht nur ein Vademecum für biografische Fährtenleser und Perec-Fans, sondern auch ein literarisches Kaleidoskop zwischen Traum und Wirklichkeit.

Georges Perec war einer der wichtigsten Vertreter der französischen Nachkriegsliteratur und Filmemacher. Als Sohn polnischer Juden musste Perec als Kind die deutsche Besetzung Frankreichs miterleben. Sein Vater fiel 1940 als Freiwilliger in der französischen Armee, seine Mutter wurde 1943 nach Auschwitz verschleppt. Kurz vor ihrer Verhaftung konnte sie ihren Sohn mit einem Zug des Roten Kreuzes aufs Land schicken und ihm so das Leben retten. 1967 trat Perec der literarischen Bewegung Oulipo bei, die Raymond Queneau ins Leben gerufen hatte. Kurz vor seinem 46. Geburtstag starb Georges Perec an Lungenkrebs.



»Realisten gibt es wie Sand am Meer. Schlafwandler wie Charyn, die mit offenen Augen durch die Stadt ihrer Kindheit und die Gegenwart gehen, deren Phantasie sich an dieser Mischung entzündet, findet man nur sehr selten.« Peter Körte, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung



Jerome Charyn

Winterwarnung

Aus dem Englischen von Sabine Schulz

Mit einem Nachwort des Autors

328 S. ■ gebunden ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-03734-648-8

€ 24,- (D) ■ 24,70 (AT)

Erscheint am 20.01.2017

WG 1 121



Der finale Sidel-Roman als Weltpremiere

Todfeinde hatte Isaac Sidel schon immer, aber diesmal ist alles anders. Jetzt ist er da, wo er nie hinwollte: im Weißen Haus, als Präsident der Vereinigten Staaten. Den Law-and-Order-Mann von der Lower East Side hatte keiner auf der Rechnung, und als Neuling verfängt er sich prompt im Netz der Macht. Er kann keinen Schritt mehr ohne den Secret Service und seinen Adjutanten mit dem Atomkoffer tun. Seine Glock ist nur noch Requisit – und seine Partei würde ihn lieber heute als morgen absägen. Bald zeigt sich, Isaacs Leben ist in höchster Gefahr. Doch wer betreibt seinen Tod und warum? Die Washingtoner Elite, Gangstersyndikate, Spätkommunisten, die Finanzwelt? Unaufhaltsam dreht sich die Spirale einer weltumspannenden Verschwörung. Und Präsident Sidel ist die Spielfigur einer aberwitzigen Lotterie um Leben und Tod.

»»**Wir alle träumen von Mord**«, sagte Isaac.
»**Das ist ab Werk eingebaut.**««

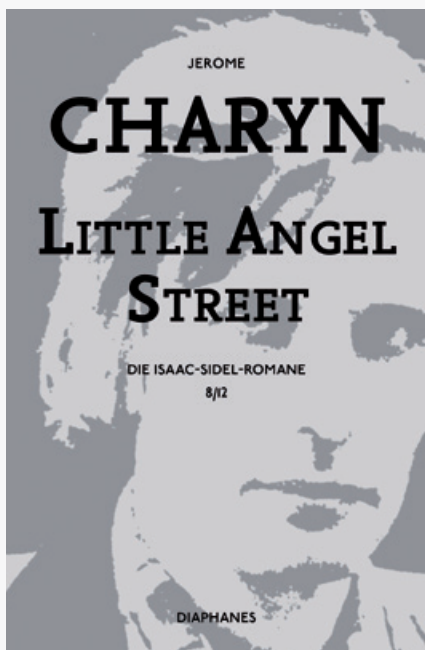
Jerome Charyn, geboren 1937 in der Bronx, lebt und arbeitet in New York als Romancier, Comic-Szenarist, Sachbuch-Autor, Tischtennis-Crack und Film- und Genrehistoriker. In seinem über 50 Bücher umfassenden Werk nehmen die Isaac-Sidel-Romane eine Schlüsselposition ein. Mit »Winterwarnung« findet diese 1974 begonnene Saga nun ihren furiosen Abschluss.



Jerome Charyn ■ Montezumas Mann
(Die Isaac-Sidel-Romane, 7/12)
 356 S. ■ Klappenbroschur ■ 12 x 18,5 cm
 ISBN 978-3-03734-718-8
 € 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT)
Bereits angekündigt / Januar 2017



WG 1 121



Jerome Charyn ■ Little Angel Street
(Die Isaac-Sidel-Romane, 8/12)
 332 S. ■ Klappenbroschur ■ 12 x 18,5 cm
 ISBN 978-3-03734-722-5
 € 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT)
Bereits angekündigt / März 2017



WG 1 121



Jerome Charyn ■ El Bronx
(Die Isaac-Sidel-Romane, 9/12)
 248 S. ■ Klappenbroschur ■ 12 x 18,5 cm
 ISBN 978-3-03734-724-9
 € 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT)
Bereits angekündigt / Mai 2017



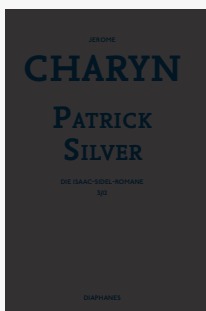
WG 1 121

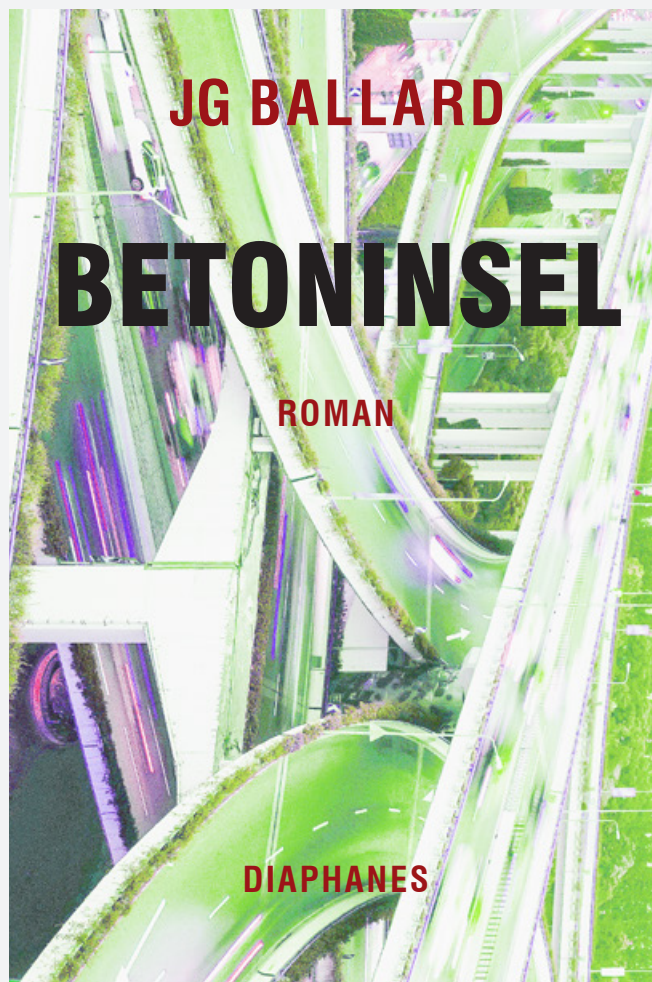
Die Isaac-Sidel-Retrospektive mit den Bänden 7–9:

- **Erstmalig in einer Edition**
- **Komplett überarbeitet**
- **Klappenbroschuren in edlem Design**

Subskription € 12,95 (D) | € 13,40 (AT) | CHF 15,-

Pro Band bis 31.06.2017. Prolit-Bestell-Nr.: 99990. Die Bände 10–12 erscheinen im Herbst 2017.





J.G. Ballard

Betoninsel. Roman

160 S. ■ Broschur ■ 12,8 x 20 cm

ISBN 978-3-03734-978-6

€ 15.- (D) ■ € 15,40 (AT)

März 2017

WG 1 112



Auf seinem Heimweg von der Arbeit kommt Robert Maitland, ein 35-jähriger Architekt, mit seinem Jaguar von der Fahrbahn ab, durchbricht eine Leitplanke und wird auf eine Verkehrsinsel geschleudert. Als er verletzt wieder zu sich kommt, versucht er vergeblich Hilfe zu holen und die Fahrbahn oberhalb der Böschung mit ihrem rasenden Verkehrsstrom zu überqueren. Gefangen im verwilderten Niemandsland eines gigantischen Autobahnkreuzes muss er mit dem wenigen, was sich in seinem Wagen befindet, auskommen. Nach Überwindung von Schock und Apathie nimmt er den Kampf um sein Überleben auf, beginnt sich einzurichten und seinen Lebensraum auszukundschaften, bis er nach einer gewissen Zeit plötzlich bemerkt, dass er in der Zone nicht alleine ist... Ballards zeitgenössische Version des Robinson Crusoe lotet auf meisterhafte Weise die grotesken Abgründe der Moderne aus und schafft eine zeitlose Allegorie der menschlichen Existenz zwischen technischer Monstrosität und archaischer Natur.

James Graham Ballard begann als Science-Fiction-Autor in den späten 1950er-Jahren, ging aber schon sehr bald andere Wege, da die Zukunft für ihn nicht im »outer space«, sondern im »inner space« lag. In den 1970ern veröffentlichte er mit *Crash*, *High-Rise* und *Concrete Island* (*Betoninsel*) eine dystopische Trilogie, die ihn berühmt machte. Sein Werk umfasst viele weitere Romane und Kurzgeschichten über die Auswirkungen technologischer und architektonischer Entwicklungen auf die Gesellschaft, mit denen er seiner Zeit immer weit voraus war.

Hervé Guibert

Meine Eltern

diaphanes
broschur

Hervé Guibert

Meine Eltern

Aus dem Französischen übersetzt und
mit einem Nachwort von Katrin Thomanek

160 S. ■ Broschur ■ 12,8 x 20 cm

ISBN 978-3-03734-438-5

€ 15,- (D) ■ € 15,40 (AT)

Februar 2017

WG 1 112



»Für einen Schriftsteller ist die Familie eine wahre Goldgrube: anstatt seinen Erbteil einzufordern, verzichtet der Autor lieber darauf und lässt sich diesen direkt in Form von Fiktion (?) auszahlen«. Was genau in dem nun erstmals in deutscher Übersetzung vorliegenden Schlüsseltext Hervé Guiberts autobiografisch ist und was fiktiv, auch dafür steht das Fragezeichen in obigem Zitat. Als brennende Unbekannte formt und deformiert es die autofiktionale Projektionsfläche einer »Familien-Live-Show« aus Kindheits- und Jugendszenen. Der Leser sieht sich einem flirrenden Spiegel aus Literatur gegenüber, in dessen ätzend-scharfen, traurig-matten, fleischig-sinnlichen Bildern er nicht nur Guibert als radikalen Autor, sondern vielleicht auch sich selbst wiederzuerkennen vermag.

Hervé Guibert (1955–1991), Autor, Fotograf, Kritiker, in Deutschland erst nach seinem Tod einem breiten Publikum bekannt geworden durch sein Buch *Dem Freund, der mir das Leben nicht gerettet hat*, in dem er sein eigenes Leben und Sterben an AIDS sowie seines Freundes Michel Foucault beschreibt. Guibert hinterließ ein bis heute beeindruckendes fotografisches wie literarisches Werk.

Jochen Beyse

Fremd wie das Licht
in den Träumen
der Menschen



diaphanes

Jochen Beyse

**Fremd wie das Licht in den Träumen der Menschen
Roman**

224 S. ■ Broschur ■ 12,8 x 20 cm

ISBN 978-3-03734-892-5

€ 15.- (D) ■ € 15,40 (AT)

Februar 2017

WG 1 110



Dass Gefühl und Leidenschaft auch ohne Fleisch und Blut erfahrbar sind, es sich jedenfalls wunderbar erzählen lässt von Sehnsüchten und tief Erlebtem, von Kunst und Musik und den fremdartigen Verhältnissen unter den Menschen, führt uns Rob, die Hauptfigur von Jochen Beyses neuestem Roman vor. Wenn Rob, gehetzt, mitunter gar erschöpft von den Erinnerungen an seine Existenz als Haushaltskraft, sein Nachtlager auf dem Hügel einer Schrotthalde aufschlägt und in die Runde blickt, ist sein Denken also längst kein nüchternes Rechnen mehr. Denn dieser Roboter auf der Flucht scheint menschlicher als der Mensch. Und so ist von ihm weit mehr über den Wahnwitz und Zerfall unserer gegenwärtigen Welt zu erfahren als von manch spätem Menschengestalt. Doch was ist hier Wirklichkeit und was Programm, wer Autor und wer Figur? Jochen Beyse führt in unnachahmlichem Parlando so nah an den Pulsschlag der Jetztzeit, dass sich unsere Wirklichkeit anhört, als käme sie vom Band.

Jochen Beyse lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Er hat zahlreiche Romane und Erzählungen veröffentlicht.

Bei diaphanes erschienen: *Palermo 1933* (2012), *Rebellion* (2013), *Das Affenhaus* (1986/2013), *Lawrence und wir* (2015).



**Das Jahrhundertereignis als Massenspektakel,
eine historische Inszenierung zwischen Geschichts-
Fake und künstlerischem Reenactement.**



Nikolaj Evreinov: »Sturm auf den Winterpalast«

Hg. von Inke Arns, Sylvia Sasse, Igor Tchoubarov

Aus dem Russischen von Gianna Frölicher, Anne Krier und Regine Kühn
304 S. ■ Broschur ■ 16 x 25,5 cm ■ zahlreiche z.T. farb. Abbildungen
ISBN 978-3-03734-980-9
€ 30,- (D) ■ € 30,80 (AT)



WG 1 580

1920, zum dritten Jahrestag der Oktoberrevolution, wurde in Petrograd der »Sturm auf den Winterpalast« mit 10.000 Mitwirkenden aufgeführt. Das Massenspektakel unter der Leitung von Nikolaj Evreinov war eine Art falsches, trügerisches Reenactment. Es sollte an etwas erinnern, den Sturm auf den Winterpalast als Beginn der Revolution, das es selbst theatral und medial erst produzierte. Der Band rekonstruiert das Theaterereignis mit Texten, Fotografien und Zeichnungen und zeigt, wie nicht nur in der Sowjetunion aus dem Foto vom theatralen »Sturm« ein historisches Dokument der Oktoberrevolution geworden ist.

Ausstellung **vom 21.09.2017 bis zum 25.10.2017 in Zürich**

Theater Gessnerallee (Nordflügel)

Weitere Orte: **HMKV Dortmund, Muzeum Sztuki Łódź.**

Engelsprachige Ausgabe

Nikolaj Evreinov: »The Storming of the Winter Palace«

304 S. ■ Broschur ■ 16 x 25,5 cm ■ zahlreiche z.T. farb. Abbildungen
ISBN 978-3-03734-991-5
€ 30,- (D) ■ € 30,80 (AT)



WG 1 580



Nikolaj Evreinov

Theater für sich

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Sylvia Sasse

Übersetzt aus dem Russischen und kommentiert von Regine Kühn
508 S. ■ Broschur ■ 14 x 22,5 cm
ISBN 978-3-03734-942-7
€ 30,- (D) ■ € 30,80 (AT)



WG 1 586

Jeder Mensch ist ein Theatertier – so ließe sich Nikolaj Evreinovs (1879–1953) dreibändiges Buch »Theater für sich« (Teatr dlja sebja), verfasst zwischen 1914 und 1917, in einem Satz zusammenfassen. Evreinov plädiert darin für mehr Theatralität (teatral'nost') im Theater und im Leben, wobei er Theatralität nicht für etwas Künstliches hält, sondern für die natürlichste Sache der Welt: für einen menschlichen Instinkt. Die Erstübersetzung dieses Textes auf Deutsch soll nicht nur den in Vergessenheit geratenen Regisseur, Dramatiker, Theatertheoretiker- und historiker, der über 100 Schriften zu verschiedensten Bereichen des Theaters verfasst hat und neben Stanislavskij und Mejerchol'd zu den wichtigsten Innovatoren der russischen Theateravantgarde zählte, wieder in Erinnerung rufen, sondern auch seine Überlegungen zur Theatralität für die heutige Diskussion erschließen.



Artur Żmijewski

Kunst als Alibi

Hg. von Sandra Frimmel, Fabienne Liptay,

Dorota Sajewska und Sylvia Sasse

256 S. ■ Broschur ■ 14 x 22,5 cm

ISBN 978-3-03734-979-3

€ 25.- ■ € 25,70 (AT)

März 2017

WG 1 580



Kunst als Alibi – damit ist eine Strategie des polnischen Videokünstlers Artur Żmijewski benannt. In seinen Arbeiten rehabilitiert Żmijewski die Idee der Wirkung von Kunst auf die Gesellschaft als Konzept autonomer Kunstproduktion. Dabei verzichtet er radikal auf eine Ästhetisierung der Wirklichkeit. Kunst ist für ihn vielmehr ein »Werkzeug«, ein »Mechanismus« und manchmal auch nur das »Alibi«, um politisch in die Welt eingreifen zu können. Er arbeitet mit MuseumsdirektorInnen, mit Frauen im Gefängnis, mit KünstlerInnen, AktivistInnen und PolitikerInnen.

Der vorliegende Band versammelt ausgewählte Essays, Gespräche und Bilder Żmijewskis, die die Idee der künstlerischen Praxis, die er selbst auch »Angewandte Gesellschaftskunst« nennt, vorstellen und diskutieren.

»Hat die moderne Kunst irgendwelche sichtbaren gesellschaftlichen Folgen? Kann man die Effekte künstlerischen Wirkens sehen oder verifizieren?«

Artur Żmijewski (*1966) ist ein vieldiskutierter polnischer Video- und Aktionskünstler. Er bespielte 2005 den polnischen Pavillon auf der 51. Biennale von Venedig, nahm 2007 an der documenta 12 teil und kuratierte die 7. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst (2012).

Para- texte

**Scharnier zwischen
Produktion, Vermittlung
und Rezeption**

**Lucie Kolb,
Barbara Preisig,
Judith Welter (Hg.)**

DIAPHANES

The Future is Un- written

**Position und Politik
kunstkritischer Praxis**

**Ines Kleesattel,
Pablo Müller (Hg.)**

DIAPHANES

Lucie Kolb, Barbara Preisig, Judith Welter (Hg.)

Paratexte

Scharnier zwischen Produktion, Vermittlung und Rezeption

176 S. ■ Broschur ■ 14,5 x 20 cm

ISBN 978-3-03734-931-1

€ 25,- (D) ■ € 25,70 (AT)



WG 1 580

Ines Kleesattel, Pablo Müller (Hg.)

The Future is Unwritten

Position und Politik kunstkritischer Praxis

208 S. ■ Broschur ■ 14,5 x 20 cm

ISBN 978-3-03734-992-2

€ 25,- (D) ■ € 25,70 (AT)



WG 1 580

Wir sind heute mit Werkformen konfrontiert, die in Form von Einladungskarten, Ausstellungskatalogen, Zeitschriften, Webseiten usw. in Erscheinung treten oder die, scheinbar losgelöst vom Werk, nur noch in Erzählungen weiter bestehen. Heute können Kunstwerke nicht mehr unabhängig von ihrem Rezeptionskontext gelesen werden, und Formate der Vermittlung selbst sind in die künstlerische Produktion eingegangen.

An der Schnittstelle von Rezeption, institutioneller Rahmung und künstlerischem Format angesiedelt, verschränken sich in ihrer Gestaltung und Konzeption oftmals künstlerische, kuratorische und theoretische Praktiken. In diesem Buch werden paratextuelle Phänomene in der Kunst diskutiert und gleichzeitig dieser von Gérard Genette entlehnte Begriff auf seine methodischen Möglichkeiten für die Analyse zeitgenössischer künstlerischer Praxis hin untersucht.

Mit Beiträgen von Lucie Kolb, Barbara Preisig, Judith Welter, Beatrice von Bismarck, Annette Gilbert, Eva Kernbauer, Antje Krause-Wahl und Rachel Mader.

Was ist eine gesellschaftskritische Perspektive in der Kunstkritik heute? Wie verhält sie sich zu Wahrheitsansprüchen, ihrem Vermittlungsauftrag und einer kritisch-emanzipatorischen Politik? Was für eine Sprache spricht diese Kunstkritik? Worin liegen die Chancen veränderter Distributions- und Produktionsbedingungen für eine solche kritische Perspektive? Eine engagierte Kunstkritik analysiert die institutionellen und strukturellen Produktionsbedingungen von Kunst und versucht zugleich, verändernd in sie einzugreifen. Die gesellschaftliche Eingebundenheit der Kritik ist dieser Perspektive zufolge eine Bedingung für die Möglichkeit von Veränderung. Mit profilierten Akteuren/-innen aus der publizistischen Kunstkritik, aus Kunstgeschichte und künstlerisch-kuratorischer Kritik beleuchtet dieses Buch die gegenwärtige Situation einer gesellschaftskritischen Kunstkritik, verhandelt die Herausforderungen und skizziert die damit verbundenen Chancen.

Mit Beiträgen von Sabeth Buchmann, Helmut Draxler, Jörg Heiser, Christian Höller, Jens Kastner, Ines Kleesattel, Lucie Kolb, Pablo Müller, Peter J. Schneemann, Peter Spillmann und Julia Voss.



Jan Verwoert (Hg.)
**No New Kind of Duck. Would I know
 how to say what I do?**

Englische Ausgabe
 320 S. ■ gebunden ■ 13 x 19 cm
 ISBN 978-3-03734-946-5
 € 30,00 (D) ■ € 30,80 (AT)



WG 1 580

No New Kind of Duck seeks to coin concepts for what we get to know by doing art and being among people. The book documents an exchange between Jan Verwoert and the participants of the Graduate School at the Berlin University of the Arts, including artists Alex Martinis Roe, Jeremiah Day, Azin Feizabadi, Lizza May David, and Ralf Baecker and composers Nuria Núñez Hierro and Björn Erlach. It comprises an essay by Jan Verwoert, a series of discussions in which the contributors name the stakes of practicing their art today, and a selection of original artistic contributions. The book won't use words to justify works. It understands the coining of concepts and making of art as two closely related yet distinct material practices. We speak. We act. We put both together in a book.



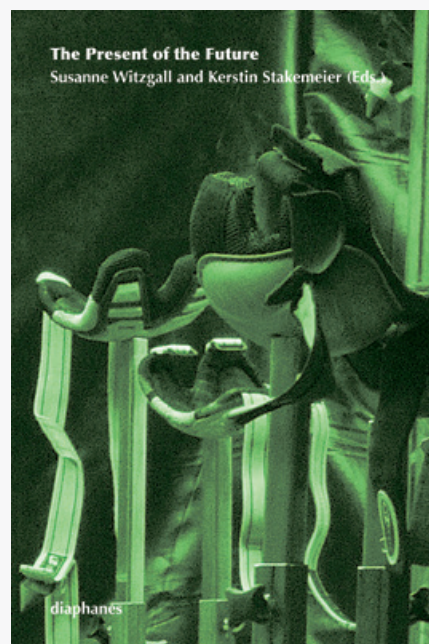
K. Stakemeier, S. Witzgall (Hg.)
Power of Material – Politics of Materiality

Englische Ausgabe
 256 S. ■ Broschur ■ 16 x 22 cm
 ISBN 978-3-03734-987-8
 € 35,00 (D) ■ € 36,00 (AT)



WG 1 510

Seit einigen Jahren lässt sich in den Künsten und den Wissenschaften eine zunehmende Neufokussierung auf materielle Phänomene beobachten. Unterschiedlichste Disziplinen heben die Eigendynamik und Wirkungsmacht von Materie, Material und Dingen hervor und betonen deren Status als Akteure in den Beziehungsgeflechten von Kultur und Natur. Das Buch »Macht des Materials – Politik der Materialität« vertieft diesen aktuellen Diskurs und setzt materialistische Tendenzen in Kunst, Design und Architektur erstmals in direkten Dialog mit verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen eines »Neuen Materialismus«.



The Present of the Future
 Susanne Witzgall and Kerstin Stakemeier (Eds.)

K. Stakemeier, S. Witzgall (Hg.)
The Present of the Future

Englische Ausgabe
 256 S. ■ Broschur ■ 16 x 22 cm
 ISBN 978-3-03734-986-1
 € 35,00 (D) ■ € 36,00 (AT)



WG 1 510

Der gegenwärtige Blick in die Zukunft scheint vor allem von Resignation und Ängsten geprägt zu sein. Der berechtigte Vorbehalt gegenüber utopischen Zukunftsvisionen und die Krisenhaftigkeit der Gegenwart führen zu nostalgischen Rückbezügen auf scheinbar Bewährtes. Der Band untersucht unser gegenwärtiges Verhältnis zur Zukunft und fragt, welche Wege Künstler_innen und Wissenschaftler_innen heute verfolgen, um neue Handlungsspielräume für die Gestaltung alternativer Zukünfte zu eröffnen. Wie schaffen sie es jenseits modernistischer Idealvorstellungen und romantischer Projektionen in ferne Zeiten, Potentiale für einen Wandel und für eine Imagination möglicher Zukünfte zu gewinnen?



**Michael. F. Zimmermann et al. (Hg.)
Dialogical Imaginations**

Englische Ausgabe

768 S. ■ Broschur ■ 16,5 x 24,5 cm

ISBN 978-3-03734-939-7

€ 65,00 (D) ■ € 66,80 (AT)



WG 1 510

Die Imagination betrachtet man oft als gänzlich subjektives Vermögen, sich die Welt bildlich vorzustellen. Die Sprache wird dem als Kommunikationsmedium entgegengestellt, das wir erlernen, also von außen empfangen. Im diesem Band wird hingegen davon ausgegangen, dass die visuell imaginierte ebenso wie die sprachlich erschlossene Welt sich erst im Zuge dialogischer Praxis herausbildet und immer wieder neu formt. Wie nehmen Gesellschaften sich selbst in ihrer inneren wie äußeren Bedingtheit wahr, wie manifestiert sich dies kulturell? Diese Fragen an die Aisthesis eröffnen auch neue Zugänge zum Humanismus und seiner Geschichte, verstanden nicht als normative Doktrin vom Menschen, sondern als dialogische Praxis sozialer Selbstvergewisserung.



**Zeitschrift für Medienwissenschaften 16
Celebrity Cultures**

224 S. ■ Broschur ■ 16,5 x 22,5 cm

ISBN 978-3-03734-993-9

€ 24,90 (D) ■ € 25,60 (AT)

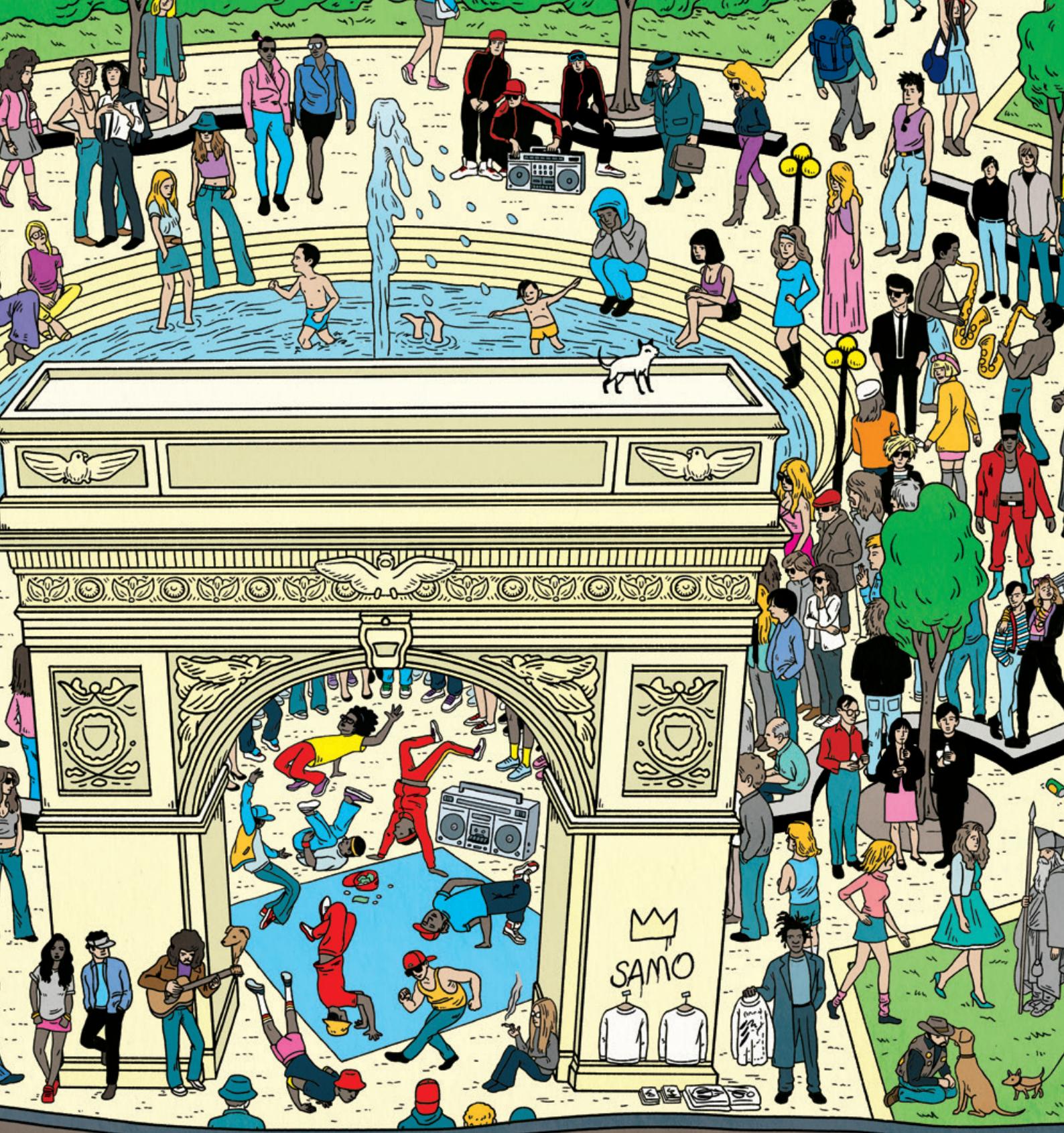
Schwerpunktredaktion:

Peter Rehberg, Brigitte Weingart



WG 1 510

Famous for being famous – die Einsicht in die vermeintlich selbstreferentielle Dimension von Berühmtheit ist im Alltagswissen angekommen. Werden damit bestimmte Erscheinungsweisen von Berühmtheit als ›unverdient‹ und damit ›unecht‹ abgewertet, unterstreicht der Slogan doch auch, dass an der Hervorbringung des Celebrity-Status Medien konstitutiv beteiligt sind. Ohne Celebrity Cultures auf einen bloßen Medieneffekt reduzieren zu wollen, fragt der Schwerpunkt nach den konkreten medialen Bedingungen von Öffentlichkeitswirksamkeit – sowie nicht zuletzt nach den Auswirkungen auf den Begriff der Öffentlichkeit selbst (Stichwort Micro-Celebrity). Wie also lassen sich die medialen Verfahren der Celebrity-Konstruktion – mit Blick auf elektronische und digitalbasierte Medienkulturen – analysieren?





Catherine Ingram & Andrew Rae

Wo ist Warhol?

Aus dem Englischen von Sabine Schulz

40 S. ■ Broschur ■ 24 x 32 cm

978-3-03734-943-4

€ 16,95 ■ € 17,40 (AT)

März 2017

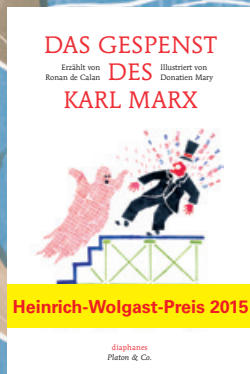
WG 1 288



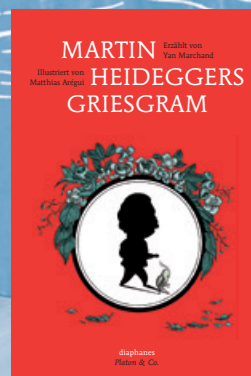
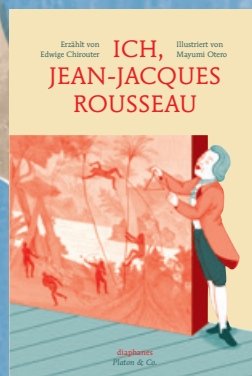
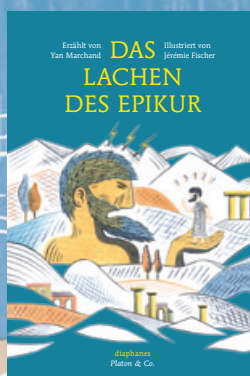
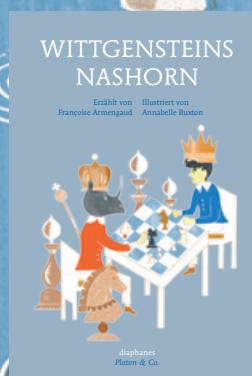
Andy Warhol besaß ein sicheres Gespür für die Potentiale von Popkultur und Kunstmarkt und schaffte es immer wieder, sich selbst ins Zentrum derjenigen kulturellen Moden zu stellen, die gerade am angesagtesten waren. *Wo ist Warhol?* feiert die pulsierenden Szenen, die Andy Warhol erkundet hat, und versetzt ihn mitten hinein ins Gewühl – wo man ihn suchen und finden kann.

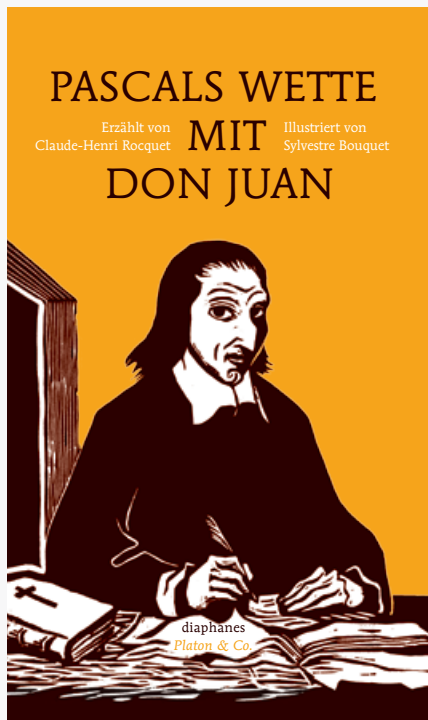
Folgt Andy Warhol und seiner feinen Nase für Kunst und Leute auf eine Zeitreise in die kulturellen Milieus der nahen und fernen Vergangenheit! Ob ihr ihn wohl findet, wie er in den antiken Ruinen von Pompeji umherstreift? Oder wie er am Bauhaus durch die Korridore wandert? Und wo steckt er bloß in der Sixtinischen Kapelle? Findet heraus, wo Warhol in zwölf verschiedenen Szenarien verborgen ist – und blättert dann ans Ende des Buches, wo ihr lauter berühmten Persönlichkeiten begegnen könnt (vielleicht habt ihr sie schon auf den großen Bildern entdeckt?), die der Kunstgeschichte ihren Stempel aufgedrückt haben...

**Wimmelbuch, »Wo ist Walter«-Pastiche, fröhliche Berühmt-
heitensuche, Mini-Kunstgeschichtskurs für jung und alt.**



»Hier gelingt das nicht gerade kleine Kunststück, die komplexen Gedanken von Leibniz als packende Geschichte zu erzählen.« MDR Kultur





Als in Frankreich noch der Sonnenkönig herrschte, lebte dort auch der große Gelehrte Blaise Pascal, der als Genie seiner Zeit galt. Eines Tages erhält er sonderbaren Besuch: Ein geheimnisvoller spanischer Edelmann, von Wissensdurst geplagt, betritt sein ärmliches Haus. Denn der Schatz, den Pascal hütet, ist kostbarer als alle Reichtümer dieser Welt ...

Sylvestre Bouquet & Claude-Henri Rocquet

Pascals Wette mit Don Juan

Aus dem Französischen von Thomas Laugstien

64 S. ■ geb., farb. illustriert ■ 14,8 x 21,6 cm ■ 978-3-03734-539-9

€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT)

WG 1 211



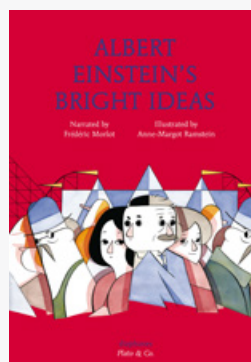
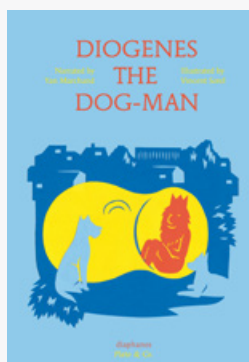
»Aufregend, bunt und wild.« *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*

»Eine literarische und visuelle Delikatesse – auch für Menschen jenseits der zehn.« *Deutschlandradio Kultur*

»Die intelligenten, leicht ironischen Illustrationen schaffen einen Raum, in dem man Lust aufs Denken bekommt.« *NZZ*

»Damn cool coffee table books!« *Alex McCown, avclub.com*

Plato & Co. in English!



Vincent Sorel, Yan Marchand

Diogenes the Dog-Man

64 S. ■ geb., farb. illustriert ■ 14,8 x 21,6 cm

€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT)



978-3-03734-933-5

Anne-Margot Ramstein, Frédéric Morlot

Albert Einstein's Bright Ideas

64 S. ■ geb., farb. illustriert ■ 14,8 x 21,6 cm

€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT)



978-3-03734-935-9

Verlag

DIAPHANES

Hardstrasse 69
CH-8004 Zürich
fon: +41 43 322 07 83
fax: +41 43 322 07 84
kontakt@diaphanes.net

Vertrieb & Presse diaphanes Berlin

Dresdener Str. 118
D-10999 Berlin
fon: +49 30 54 71 33 54
fax: +49 30 44 35 27 03
vertrieb@diaphanes.net
presse@diaphanes.net

Auslieferungen



Prolit Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald-Annerod
fon: +49 641 943 93 35
fax: +49 641 943 93 39
a.willenberg@prolit.de
www.prolit.de

AVA Verlagsauslieferung

Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a.A.
fon: +41 44 762 42 57
fax: +41 44 762 42 10
b.joss@ava.ch
www.ava.ch

Vertretungen

Berlin und Neue Bundesländer, Schleswig-Holstein, Nieder- sachsen, Hamburg, Bremen

buchart
Jastrow + Seifert + Reuter
fon: +49 30 44 73 21 80
fax: +49 30 44 73 21 81
service@buchart.org

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Luxemburg

Rudi Deuble
c/o Stroemfeld
fon: +49 69-955226-22
fax: +49 69-955226-24
mob: + 49 175-2037633
r.deuble@me.com

Österreich

Helga Schuster
Verlagsvertretungen
fon: +43 676 529 16 39
fax: +43 676 529 16 39
helga.b.schuster@gmail.com

Schweiz

Sebastian Graf
fon: +41 44 463 42 28
fax: +41 450 11 55
mob.: +41 79 324 06 57
sgraf@swissonline.ch

WWW.DIAPHANES.NET